

Tätigkeitsbericht der Jahre 2016 - 19

• 2016 Reise nach Guinea

Im Frühjahr erfolgte unsere erste Reise nach Conakry, der Hauptstadt der Republik Guinea. Gemeinsam mit unseren Partnern und unseren Kindern konnten wir uns einen Eindruck vom Leben in dem afrikanischen Land machen.

Ein erstes Projekt konnte durchgeführt werden.

• 2016 Müllbeseitigung im Hafen Kaporó – Conakry

Genau wie viele afrikanische Staaten hat auch Guinea ein Müllproblem. Fehlende Infrastruktur zur Müllentsorgung und Unmengen an Plastik werden nicht entsorgt. Neben gesundheitlichen Folgen für die Bevölkerung prägen Müllberge und verdreckte Hafenbecken das Bild der Städte.

Der „Port Kaporó“ ist ein kleiner Fischereihafen in Guineas Hauptstadt Conakry.

Gemeinsam mit der lokalen NGO „AQUAM“ konnte unser Verein hier bei der Reinigung des Hafens helfen. Unser finanzieller Beitrag wurde dringend benötigt um die freiwilligen Helfer mit Schutzhandschuhen auszustatten und die Abfuhr des Mülls zu finanzieren.

Die Aktion wurde begleitet von einem Fernsteam des Senders RTG der dazu einen Bericht im TV ausstrahlte.

Ein gelungener Einsatz unseres Vereins, der gezeigt hat, dass mit wenigen Mitteln und entsprechender Motivation viel erreicht werden kann.

• 2016 Unterstützung der Grundschule Madina Borboff in Kamsar – Guinea

Unsere Reise nach Guinea im März/April 2016 führte uns auch in die Grundschule nach Kamsar. Wir konnten hier die Möglichkeit nutzen uns ein genaues Bild von den Zuständen und der Ausstattung der Schule zu machen. Diese Eindrücke machten uns sehr betroffen. Verstärkt wurde dies noch von den Reaktionen unserer Kinder, die moderne Grund- und Gesamtschulen in Berlin und Potsdam besuchen.

Zusammengefasst kann man folgende Eckpunkte darstellen.

- baufälliges Gebäude mit 6 Räumen für 486 Schülerinnen und Schüler
- Schulklassen mit 60 bis 90 Schülern
- Erstklässler schreiben auf Schiefertafeln
- Schulbänke in katastrophalem Zustand und nicht ausreichen für alle Schüler
- zwei Toiletten für alle Schüler und Lehrer
- Schulzeiten von 8.15 Uhr bis 17.00 Uhr
- keinerlei Versorgung mit Essen oder Trinken

Spontan haben wir uns entschlossen dieser Schule zu Helfen. Wir möchten hier einen kleinen Teil an den Zuständen verbessern um allen das Lernen und Lehren erträglicher zu machen. Der Plan sieht vor die Einrichtung der Klassen mit ausreichenden und neuen Bänken und Tischen zu finanzieren. Dazu sollen ortsansässige Tischler eingebunden werden, was auch einen kleinen Beitrag zur Unterstützung des Handwerks leistet.

Finanziert werden soll dieses Projekt aus Spenden. Und die Spender können sicher sein, dass dies den Kindern in Kamsar ein Lächeln ins Gesicht zaubern wird.

• 2016 IFAT München

Die IFAT ist eine Fachmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, die alle zwei Jahre auf dem Messegelände in München stattfindet. Mit über 3.300 Ausstellern aus 58 Ländern und mehr als 142.000 Besuchern aus 162 Ländern ist sie die größte Fachmesse der Umwelttechnologiebranche.

Gerade für Afrika sind Themen wie Wasser, Abwasser, Abfallbeseitigung und Recycling top aktuell. Grund genug für „africa aid project“ sich mit neuen Technologien vertraut zu machen und sich mit Herstellern und Dienstleistern auszutauschen.

Lohnenswerte Kontakte konnten besonders zu Herstellern von Müllsammelbehältern und Müllfahrzeugen gemacht werden.

• 2016 Delegation aus Conakry in Berlin

Auf Einladung des Vereins besuchte uns im November 2016 eine Delegation der Gemeinde Kaloum aus Conakry – Republik Guinea.

Geleitet von der Bürgermeisterin der Gemeinde, Frau Makhadi Camara, wurden in Berlin und Potsdam Gespräche über eine engere Zusammenarbeit von „africa aid project“ mit der Gemeinde Kaloum geführt.

Gleichzeitig nutzten wir die Zeit, um uns gemeinsam mit Vertretern der Stadt Potsdam, der Industrie- u. Handelskammer Potsdam und der Fa. „Health Focus“ über Fragen der Entwicklungszusammenarbeit auszutauschen. Besonders interessant, da die Fa. Health Focus ein medizinisches Labor Conakry betreibt.

• 2016 Botschaft der Republik Guinea in Berlin

Es war ein freundlicher Empfang der Bürgermeisterin von Kaloum-Conakry und „africa aid project“ in der Botschaft der Republik Guinea in Berlin. Im Beisein der Botschafterin wurde eine Absichtserklärung für eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen „africa aid project“ und der Gemeinde Kaloum unterzeichnet. Die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer solchen Zusammenarbeit verdeutlichten Frau Makhadi Camara und die Botschafterin im Gespräch mit Journalisten der Zeitschrift „Lonam – Das Afrikamagazin“.

• 2016 Werksbesichtigung ESE Neuruppin

Am Standort Neuruppin produziert die ESE Müllsammelbehälter verschiedener Nutzungsmöglichkeiten für Kunden in der ganzen Welt. Wir nutzten 2016 die Gelegenheit, um uns auf Einladung des Verkauf Managers Ralf Kortz, die Produktion von Mülltonnen im Werk Neuruppin vorführen zu lassen. Besonders interessant war die Besichtigung für unseren Besucher aus Conakry in der Republik Guinea. Er konnte sich vor Ort über die hohe Qualität der Produkte „Made in Germany“ überzeugen.

• 2017 Besuch aus England

Die Britin Emily Madamombe besucht uns. Sie ist eine erfolgreiche Geschäftsfrau und leitet ein soziales Pflegedienstunternehmen. Emily stammt aus Simbabwe und ist dort seit Jahren mit ihrer Organisation „Hope Community Support Services Trust“ aktiv. Vor allem Kinder liegen ihr am Herzen. So schafft sie es, auf ihren Reisen nach Simbabwe, vielen Schulkindern Unterstützung zu geben. Das Treffen diente dem gegenseitigen Kennenlernen, dem Austausch von Ideen und schuf die Basis für eine zukünftige Zusammenarbeit unserer Organisationen in Simbabwe.

• 2017 Besuch bei Guineas Nationalspieler Naby Keita

Noch rechtzeitig vor dem Saisonstart der 1. Bundesliga erhielt africa aid project e.V. die Möglichkeit Leipzigs Top-Stürmer und Nationalspieler der Republik Guinea, Naby Keita, im Trainingszentrum zu treffen. Da so ein Gespräch nicht selbstverständlich ist - ein großes Danke an die Verantwortlichen von RB Leipzig und deren Integrationsbeauftragten Raquel Rosa. Naby Keita nahm sich viel Zeit um sich ausführlich über unsere Aktivitäten im Bereich Bildung, Gesundheit und Müllbeseitigung in seiner Heimat Guinea zu informieren.

Er ist in Guinea aufgewachsen und besucht regelmäßig sein zu Hause. Daher ist er sehr gut mit den Zuständen in Guinea vertraut und leistet ebenfalls einen großen Beitrag, um seinem Land zu helfen. Das es eine deutsche NGO gibt die sich in seiner Heimat engagiert begrüßt Naby Keita sehr. Er sagte uns seine Unterstützung zu wünscht uns gemeinsam viel Erfolg und Kraft für die großen Herausforderungen in seinem Land.

Zur Freude von Naby konnte das Gespräch auch in seiner Landessprache geführt werden. Hier sprach er von seinen Anfängen im Fußball. Auch er hat unter schlechtesten Bedingungen seine ersten Bälle gespielt. Er macht den jungen Spielern in Guinea Mut an ihre Ziele zu glauben und darum zu kämpfen.

Ein Blick auf das Training beendete unseren Ausflug nach Leipzig.

• 2018 Aufregende Wochen im Frühjahr 2018

Über Monate haben wir Spenden zusammengetragen, welche nun für den Container nach Guinea verpackt wurden. Zur Verfügung gestellt wurden diese von einer Berliner Bildungseinrichtung, einem Seniorenheim und einem Potsdamer Sanitätshaus. Zusammen kamen: Schränke, Schultische und Stühle, Tafeln und Pinnwände, Computer und Monitore, Beamer, Rollstühle, Rollatoren und Pflegebetten. Nach mehreren Wochen konnte der Container in Conakry in Empfang genommen werden. Das Umladen und der Weitertransport wurden mit Hilfe lokaler Freunde bei glühender Hitze realisiert. Bis in die Abendstunden wurde gepackt, sortiert und verstaut.

Danke an die vielen Helfer in Berlin, Potsdam und Conakry.

• 2019 Reise nach Guinea

Auch 2019 reiste der 1. Vorsitzende der NGO nach Guinea mit dem Ziel unsere Kontakte zu erneuern und Teile der Regierung zu treffen und zu einer Zusammenarbeit zu bewegen.

Carsten Riedel
2. Vorsitzender